



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2015

Umwelt und Energie



Statistik nutzen

Rahmendaten

Bevölkerung, Wohnen	Einheit	1995	2000	2013
Bevölkerung	Mill.	3,978	4,035	3,994
Bevölkerungsdichte	je km ²	200	203	201
Wohnfläche je Einwohner/-in	m ²	41	44	53
Anteil von Einfamilienhäusern am Wohnungsbestand	%	40,3	39,5	41,3

Flächennutzung	Einheit	1995	2000	2014
Siedlungsfläche		7,0	7,3	8,1
Fläche für Wohnen	% der Gesamtfläche	2,5	2,7	3,1
Verkehrsfläche		6,0	6,0	6,2
Landwirtschaftsfläche		43,4	42,8	41,6
Waldfläche		40,6	40,8	42,1

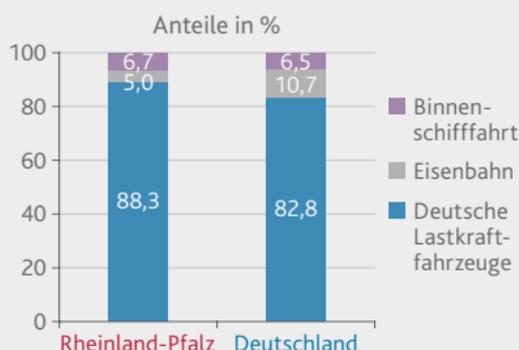
Schutzgebiete	Einheit	1995	2000	2013
Naturschutzgebiete	% der Gesamtfläche	1,5	1,7	1,9
Naturparke		21,4	21,4	31,6

Siedlungs- und Verkehrsfläche 2004 und 2014



Verkehr	Einheit	1995	2000	2015
Pkw-Bestand	1 000	2 075	2 232	2 374
schadstoffarme/-reduzierte Pkw	%	72,8	93,5	98,9
Pkw-Dichte ¹	Anzahl	529	554	594
Lkw-Bestand	1 000	95	116	129
Beförderung mit Bussen und Bahnen im Liniennahverkehr	1 000 Pkm	1 796 870	2 443 837	2 287 861 ²

Verteilung des Transportaufkommens 2013



Beförderte Menge*
Rheinland-Pfalz: 351 Mill. t
Deutschland: 3 492 Mill. t

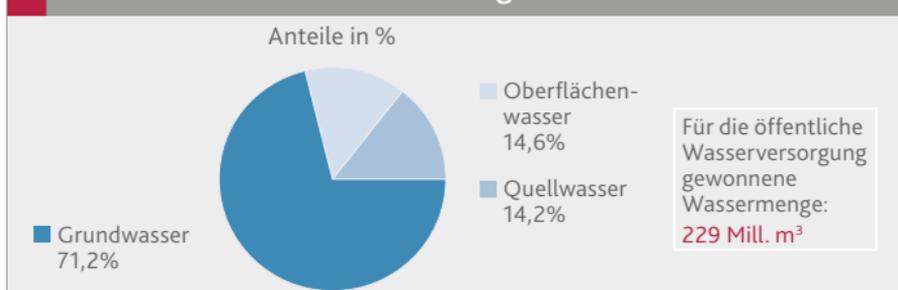
*Ohne Durchgangsverkehr; die versendeten bzw. empfangenen Umschlagsmengen im Binnenverkehr werden bei der beförderten Menge nur einfach berücksichtigt.

Wasser

Wassergewinnung	Einheit	2007	2010	2013
Insgesamt	Mill. m ³	2 218	2 179	1 912
darunter				
öffentliche Wasserversorgung	Mill. m ³	235	231	229
Industrie ¹	Mill. m ³	1 584	1 569	1 389
Elektrizitätsversorgung	Mill. m ³	371	309	216

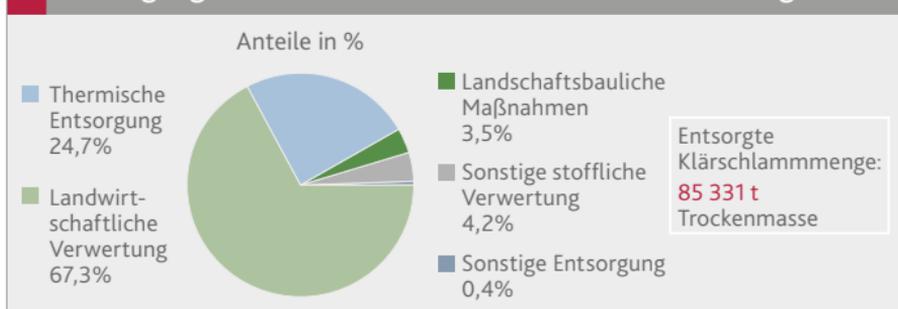
Öffentliche Wasserversorgung	Einheit	2007	2010	2013
Trinkwasserverbrauch ²	Mill. m ³	221,0	216,5	214,7
darunter Haushalte, Kleingewerbe ³				
Jahresverbrauch	Mill. m ³	174,5	174,0	172,4
Verbrauch je Einwohner/-in und Tag	Liter	118,3	119,1	118,6

Herkunft des in Rheinland-Pfalz gewonnenen Wassers 2013



Öffentliche Abwasserentsorgung	Einheit	2007	2010 ⁴	2013 ⁴
Öffentliche Kläranlagen	Anzahl	776	705	680
biologische Kläranlagen mit zusätzlichen Verfahrensstufen	%	68,6	76,5	80,1
Bemessungskapazität	1 000 EW	7 135	7 118	7 009
Behandelte Abwassermenge	Mill. m ³	514,6	525,4	545,8
Klärschlamm Entsorgung	1 000 t TM	95	86	85
darunter				
landwirtschaftliche Verwertung	%	67,0	68,2	67,3
thermische Entsorgung	%	24,9	24,9	24,7

Entsorgung des Klärschlammes aus öffentlichen Kläranlagen 2013



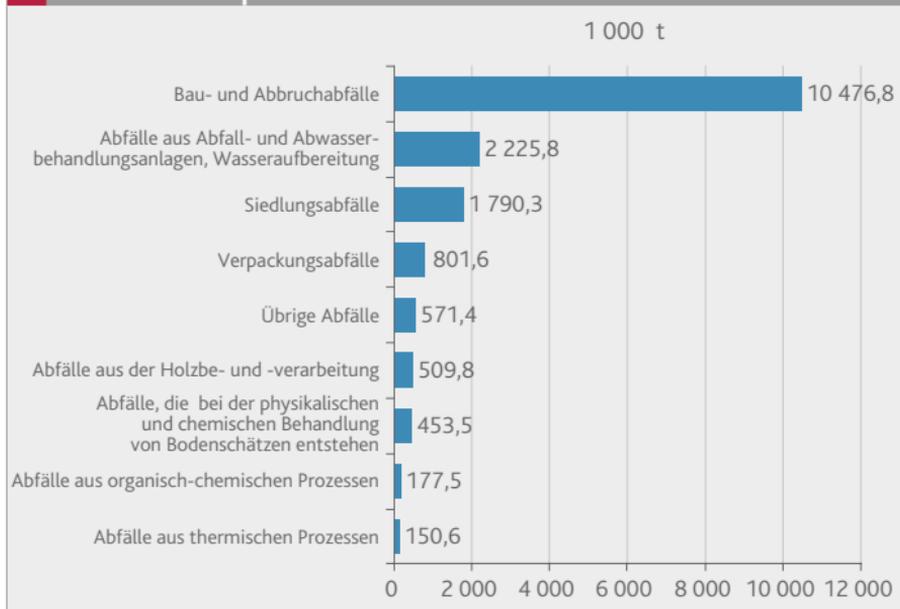
1 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 2 Bezug der Letztverbraucher in Rheinland-Pfalz. – 3 Diese Abnehmergruppe umfasst die privaten Haushalte, das Kleingewerbe und sonstige Kleinabnehmer, bei denen die Mengen für gewerbliche und private Nutzung nicht durch getrennte Wasserzähler erfasst werden. – 4 Ohne Kleinkläranlagen.

Abfälle

Entsorgungsanlagen und angelieferte Abfälle 2013

Art der Entsorgungsanlage	Anlagen	Abfallmenge	Veränderung zu 2011
	Anzahl	1 000 t	%
Deponien	43	1 246,3	16,4
Deponiebau	12	1 240,5	28,3
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	5	1 162,8	-3,7
Feuerungsanlagen mit energetischer Verwertung von Abfällen	22	1 057,4	10,2
Biologische Behandlungsanlagen	45	682,7	11,8
Schredderanlagen und verwandte Anlagen	34	576,5	-9,5
Sortieranlagen	42	1 251,6	4,0
Bauschuttzubereitungsanlagen	103	3 289,3	-10,1
Asphaltemischanlagen mit Heißmischverfahren	29	693,5	26,2
Verfüllung bergbaufremder Abfälle in übertägigen Abbaustätten	205	4 269,1	-7,6
Übrige Behandlungsanlagen	168	1 687,7	30,3
Insgesamt	708	17 157,4	2,3

An Abfallentsorgungsanlagen angelieferte Abfallmengen 2013 nach Abfallkapiteln



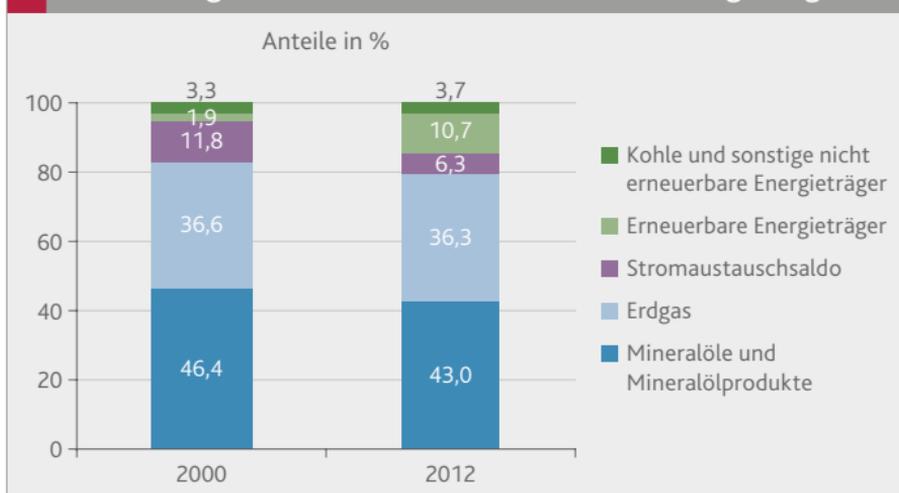
Von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern eingesammelte Haushaltsabfälle 2013

Abfallart	Insgesamt	Anteil an insgesamt	Je Einwohner/-in	Veränderung zu 2012
	1 000 t	%	kg	
Haus- und Sperrmüll	743	36,4	186	-1,4
Getrennt erfasste organische Abfälle	589	28,8	147	0,1
Getrennt erfasste Wertstoffe	688	33,7	172	-0,4
Sonstige Abfälle	22	1,1	6	0,6
Insgesamt	2 042	100	511	-1,1

Energie- und CO₂-Bilanz

Energiebilanz	Einheit	2000	2005	2012
Energiegewinnung		16 518	34 620	97 094
+ Saldo aus Bezügen/Lieferungen		631 888	614 830	529 671
+ Saldo aus Bestandsveränderungen		-168	612	3 895
= Primärenergieverbrauch		648 238	650 062	630 660
- Umwandlungseinsatz		80 665	89 056	125 402
+ Umwandlungsausstoß		46 699	57 583	79 592
- Endenergieverbrauch im Umwandlungsbereich	Terajoule (3,6 TJ = 1 Mill. kWh)	1 226	1 717	2 953
- Fackel- und Leitungsverluste		7 445	1 844	2 335
= Energieangebot nach Umwandlungsbilanz		605 601	615 028	579 562
- Nichtenergetischer Verbrauch ¹		108 713	145 196	128 656
+ Statistische Differenzen		32	-132	1 075
= Endenergieverbrauch		496 920	469 700	451 980
Industrie ²		172 290	127 881	148 235
Verkehr		134 010	134 194	129 299
Haushalte und Kleinverbraucher ³		190 620	207 624	174 445

Primärenergieverbrauch 2000 und 2012 nach Energieträgern



CO ₂ -Bilanz (energiebedingte CO ₂ -Emissionen)	Einheit	2000	2005	2012
Aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz)	1 000 t	28 853	26 399	25 451
darunter: Stromerzeugung	1 000 t	3 072	3 183	3 659
Aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) ⁴	1 000 t	43 344	40 234	37 422
darunter: Stromerzeugung	1 000 t	17 571	17 038	16 135
davon verursacht durch				
Industrie ²	%	36,9	32,1	37,4
Verkehr	%	22,7	24,0	24,3
Haushalte und Kleinverbraucher ³	%	40,3	43,9	38,2

1 Stoffliche Nutzung (z. B. als Grundstoff in Produktionsverfahren). – 2 Verarbeitendes Gewerbe, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau. – 3 Privathaushalte, Gewerbebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, Dienstleister und übrige Verbraucher (u. a. Landwirtschaft, Militär). – 4 Im Gegensatz zur Quellenbilanz enthält die Verursacherbilanz auch die Emissionen aus der Erzeugung importierten Stroms.

Strom- und Rohstoffverbrauch sowie Umweltschutz

Stromverbrauch ¹		Einheit	2000	2005	2012
Bruttostromverbrauch	Mill. kWh		29 718	29 927	28 701
Bruttostromerzeugung	%		28,7	40,2	61,6
Stromeinfuhr (Austauschsaldo)	%		71,3	59,8	38,4
Nettostromverbrauch ² (Endenergieverbrauch)					
	Mill. kWh		28 080	29 288	27 896
Industrie	%		50,5	52,4	52,8
Verkehr	%		0,7	1,6	1,7
Haushalte und Kleinverbraucher	%		48,7	45,9	45,5
Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern					
	Mill. kWh		1 430	2 358	5 916
Windkraft	%		.	42,4	44,9
Fotovoltaik	%		.	1,9	20,4
Biomasse	%		.	12,3	17,6
Wasserkraft	%		.	41,2	15,6

Rohstoffverbrauch ³		Einheit	2000	2005	2012
Materialkonto (Entnahmeseite)					
verwertete inländische Entnahme	1 000 t		63 356	53 190	53 228
+ Einfuhr aus dem Ausland	1 000 t		20 236	19 290	19 177
+ Saldo aus Empfang und Versand aus bzw. in Bundesländer(n)	1 000 t		-4 280	-2 615	-588
= direkter Materialeinsatz (DMI ⁴)	1 000 t		79 313	69 865	71 817
- Biotische Anteile bei Entnahme, Einfuhr und Saldo Bundesländer	1 000 t		11 141	10 488	13 121
= Rohstoffverbrauch	1 000 t		68 172	59 377	58 696
	1994=100		107,6	93,7	92,6
Rohstoffproduktivität ⁵	1994=100		101,0	118,7	133,2

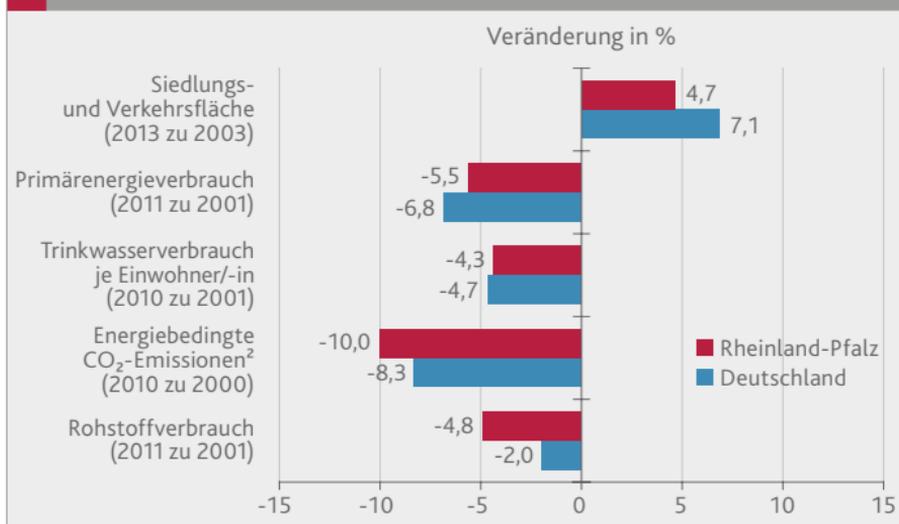
Umweltschutz		Einheit	2010	2011	2012
Umweltschutzinvestitionen im Produzierenden Gewerbe ⁶	Mill. EUR		409,2	540,4	575,7
darunter für					
Abfallwirtschaft	Mill. EUR		41,3	64,4	59,9
Gewässerschutz	Mill. EUR		266,8	301,3	300,5
Lärmbekämpfung	Mill. EUR		3,1	2,2	1,6
Luftreinhaltung	Mill. EUR		29,9	50,4	62,1
Klimaschutz	Mill. EUR		67,5	120,8	149,1
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%		12,9	15,5	16,2
Umsätze mit Produkten und Leistungen für den Umweltschutz					
	Mill. EUR		3 900,3	4 611,1	5 560,8
im Inland	%		64,9	69,1	63,3
im Ausland	%		35,1	30,9	36,7

1 Datengrundlage: Energiebilanz. – 2 Bruttostromverbrauch abzüglich Stromverbrauch im Umwandlungsbereich und Leitungsverluste. – 3 Berechnungsstand Herbst 2012 des AK Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder (UGRdL); zum Rohstoffverbrauch zählen mineralische Rohstoffe und fossile Energieträger. – 4 Direct Material Input. – 5 Quotient aus dem Bruttoinlandsprodukt und dem Rohstoffverbrauch. Kennzahl für die wirtschaftliche Leistung (in Euro), die aus einer Tonne Materialeinsatz resultiert. – 6 Ohne Baugewerbe.

Rheinland-Pfalz und Deutschland im Vergleich

Merkmal	Einheit	Rheinland-Pfalz	Deutschland	Spannweite Bundesländer
Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche 2013	%	14,3	13,6	MV 8,1 BE 70,2
Siedlungs- und Verkehrsfläche 2013 je Einwohner/-in	m ²	710	600	BE 183 MV 1 175
Pkw-Bestand am 1. Januar 2015 je 1 000 Einwohner/-innen	Anzahl	594	550	BE 341 SL 614
Primärenergieverbrauch 2011 je Einwohner/-in	GJ	159	170	BE 85 BB 276
Anteil erneuerbarer Energieträger am Primärenergieverbrauch 2011	%	9,8	10,8	SL 3,2 MV 22,8 ¹
Energieproduktivität 2011 (Bruttoinlandsprodukt bezogen auf den Primärenergieverbrauch)	1991=100	113	141	RP 113 SN 234
Energiebedingte CO ₂ -Emissionen 2011 je Einwohner/-in (Quellenbilanz) ²	t	6,3	9,4	TH 4,6 BB 22,8
Rohstoffverbrauch 2012 je Einwohner/-in	t	14,7	16,2	BE 2,5 BB 32,6
Rohstoffproduktivität 2012 (Bruttoinlandsprodukt bezogen auf den Materialverbrauch in Tonnen)	EUR	2 025	1 944	BB 716 BE 12 614
Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen im Produzierenden Gewerbe 2012 ³	%	16,2	9,4	BW 6,3 MV 20,5
Wasserentnahme aus der Natur 2007 je Einwohner/-in	m ³	625	458	MV 96 HB 1 762
Trinkwasserverbrauch 2010 je Einwohner/-in und Tag	Liter	119	121	SN 84 NW 135
Haushaltsabfälle 2013 je Einwohner/-in ⁴	kg	511	453	SN 321 RP 511

Rheinland-Pfalz und Deutschland im Vergleich⁵



1 2010. – 2 Ohne CO₂-Emissionen aus dem internationalen Luftverkehr. – 3 Ohne Baugewerbe. – 4 Von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern eingesammelt. – 5 Die Unterschiede in den ausgewählten Zeiträumen hängen mit dem derzeit aktuell vorliegenden Ergebnis und/oder dem Erhebungsturnus zusammen.

Fortschritte bei den erneuerbaren Energien

In Rheinland-Pfalz wird heute nicht mehr Primärenergie verbraucht als im Jahr 2000. Aber die Zusammensetzung des Energieverbrauchs hat sich zwischenzeitlich deutlich verändert. Einem Rückgang bei der nach wie vor bedeutendsten Gruppe von Energieträgern, den Mineralölen und -produkten, steht eine kräftige Zunahme der erneuerbaren Energieträger gegenüber. Regenerative Energien hatten 2012 einen Anteil von knapp elf Prozent am Primärenergieverbrauch; 2000 waren es noch weniger als zwei Prozent. Im Strombereich belegt der gesunkene Austauschsaldo die wachsende Bedeutung der heimischen Stromerzeugung. Auch hier nimmt die Bedeutung der erneuerbaren Energieträger zu: 2012 stammte ein Drittel des im Land erzeugten Stroms aus regenerierbaren Quellen, zehn Jahre zuvor waren es erst 18 Prozent.

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Auskunftsdienst:

Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
E-Mail info@statistik.rlp.de

Fachreferat:

Telefon 02603 71-2610
Telefax 02603 71-192610
E-Mail umwelt@statistik.rlp.de

Vertrieb der Veröffentlichungen:

Telefon 02603 71-2450
Telefax 02603 71-194322
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle:

Telefon 02603 71-3240
Telefax 02603 71-193240
E-Mail pressestelle@statistik.rlp.de

Zeichenerklärung, Abkürzungen

·	Zahl unbekannt oder geheim zu halten	kWh	Kilowattstunde
p	vorläufig	TJ	Terajoule
EW	Einwohnerwert	TM	Trockenmasse
GJ	Gigajoule	Pkm	Personenkilometer

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Erschienen im Juni 2015

Foto: Juwi

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2015

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.



Für Smartphone-Besitzer:
Bildcode scannen.
So gelangen Sie
zum umfangreichen
Datenangebot
des Statistischen
Landesamtes zum
Thema Umwelt
und Energie.